

„Den Entwicklungsbegriff über- und neu denken – für ein alternatives „Kernmodell“ nachhaltiger Entwicklung“

Ausgehend von der Annahme eines diskursiv neoliberal überformten Entwicklungsverständnisses in den Internationalen Beziehungen wird im Kontext der Grenzen eines ökonomisch geframten Entwicklungsmodells (perverse incentives, negative Externalitäten, Kollektivgutproblematik usw.) ein auf den essentiellen Kern menschlichen Wohles fokussierendes Modell von Entwicklung gezeichnet. Basierend auf philosophischen Grundannahmen verknüpft mit einem institutionellen Verständnis ‚optionaler‘ Entwicklung, wird die vermeintliche Dreidimensionalität von Entwicklung entwirrt und soziokulturelle institutionelle Konstrukte, wie Märkte oder Religion, und die damit verbundenen Werte (Reichtum, Spiritualität) essentiellen Kernaspekten nachhaltiger menschlicher Entwicklung konzeptionell untergeordnet. Abschließend wird die Frage der politischen Anschlussfähigkeit von institutionellem Wandel entsprechend optionaler ‚alternativer‘ Entwicklungspfade vor dem Hintergrund der Problematik institutioneller lock-ins aufgeworfen und kurz diskutiert.

Sabine Reinbeck